

Zwischen Pass und Passion

Biel 49 Filme, 62 Vorstellungen, 9 Podiumsgespräche und 13 Gäste. Heute in einer Woche beginnt die 17. Ausgabe des Festivals du Film Français d'Helvétie in Biel. Für Glamour sorgen Nathalie Baye vor Ort und Charlotte Gainsbourg virtuell.

Raphael Amstutz

Er fühle sich zwischen Pass, gemeint ist das Covid-Zertifikat, und Passion, sagte Christian Kellenberger, der Direktor des Festivals du Film Français d'Helvétie (FFFH), gestern an der Pressekonferenz.

Da sei einerseits die Leidenschaft des FFFH-Teams für das Festival und andererseits seien da die Corona-Massnahmen, die unsichere Lage wegen der Pandemie und die mögliche Ausweitung des Corona-Zertifikats.

Er hoffe, dass bald Klarheit bestehe, ob und wenn ja, wann die Zertifikatspflicht auch auf Kinos ausgeweitet wird: Kommt sie vor dem Festivalstart? Während? Oder erst danach? Heute Mittwoch informiert der Bundesrat.

Obwohl die Pandemie nicht vorbei sei, empfinde er die Planung diesmal einfacher als letztes Jahr, so Kellenberger. Habe doch das Team bereits Erfahrung mit unterschiedlichen Szenarien.

Der Pandemie getrotzt

Trotz der Pandemie haben 13 Gäste ihr Kommen angekündigt (siehe Infobox rechts unten) – darunter zwei Superstars des französischen Films: Nathalie Baye, die immer in einem Atemzug mit Catherine Deneuve genannt wird und die bereits viermal mit dem César ausgezeichnet wurde. Baye spielte unter anderem in Filmen von Jean-Luc Godard, François Truffaut, Claude Goretta oder Xavier Dolan.

Nicht in Biel sein kann Charlotte Gainsbourg. «Aus familiären Gründen», wie Kellenberger sagte. Nach der Vorstellung ihres Regiedebüts «Jane by Charlotte»; Gainsbourg porträtiert darin ihre Mutter Jane Birkin, wird sie aber aus Paris zugeschaltet sein für ein Gespräch mit dem Bieler Publikum.

Erfreulich viele Premieren

Dass die Künstlerinnen und Künstler in Frankreich an das Festival glauben, zeigt nicht nur ihre Präsenz in Biel, sondern auch die Liste der am FFFH programmierten Werke: Rund 50 sollen es sein.

«Wir können erfreulich viele Vorpremierungen zeigen», so Kellenberger. Einerseits sei sicher das Angebot grösser, weil viele Werke aufgrund der Pandemie hätten zurückgestellt werden müssen und nun erst jetzt gezeigt werden könnten. Andererseits sei aber auch der Kampf um die Filme grösser geworden. «Alle Festivals wollen Premieren», so der Direktor. Dass das

Programm nun sei, wie es ist, sei für ihn ein klares Zeichen, dass die Filmschaffenden aus Frankreich gerne ihre Werke hier zeigen würden.

Der Sieger aus Cannes

Die Mischung kann sich denn auch sehen lassen: Drama und Thriller, Musikfilm und Doku, Komödien und Zeichentrick. Während fünf Festivaltagen wird die ganze Palette abgebildet, die unser Nachbarland zu bieten hat.

Über die Hälfte der Werke feiern in Biel ihre Premiere, so zum Beispiel die Dramen «Albatros» von Xavier Beauvois, «De son vivant» von Emmanuelle Bercot oder «Lui» von Guillaume Canet. Catherine Corsini, die vor einigen Jahren am FFFH mit der Liebesgeschichte «La belle saison» für einen Höhepunkt sorgte, ist zurück mit «La fracture». Sie wird ihren Film nach Biel begleiten.

Ebenfalls zu sehen ist der Gewinner der Goldenen Palme in Cannes, «Titane» von Julia Ducournau. Der Mix aus Motiven des Horror-, Familien- und Actionkinos ist mit seiner Darstellung von Gewalt nicht ohne. Christian Kellenberger erzählte die Anekdote, dass sich bei der Vorstellung in Cannes eine Frau in der gleichen Sitzreihe hätte übergeben müssen.

Keine Klagen

Auch weiterhin will das FFFH kein «Preisfestival» sein. Es gibt also keinen Wettbewerb, kein Ringen um einen Hauptpreis. Dennoch werden auch in diesem Jahr vier Preise vergeben: Den «Prix découverte Bonhôte» für den besten Kurzfilm, den «Prix Célestine» der die Verbreitung eines Films im deutschsprachigen Raum fördern möchte. Zudem verleiht das Forum für Zweisprachigkeit einen Preis und die Jugendjury prämiiert ihr Lieblingswerk.

«Wir sind nicht da, um uns zu beklagen», so Kellenberger. «Es sind nicht nur schwierige Zeiten für das Kino und die Festivals, sondern für uns alle. Am FFFH geht es um die Leidenschaft für Filme. Und die ist bei uns ungebrochen.»

Info: Alle Informationen zum Festival und zu den Filmen sind unter www.fffh.ch zu finden. Einen gedruckten Katalog gibt es in diesem Jahr nicht. Noch bis am Sonntag findet, quasi als Vorgeschmack, «FFFH am See» statt. Im «Le strämpu» wird jeweils um 21.30 Uhr ein Film gezeigt. Das Programm unter www.le-strampu.ch/fffh



Nathalie Baye (links) ist erstmals zu Gast am Festival du Film Français d'Helvétie. Sie bringt ihr neues Werk «Haute Couture» mit.



Charlotte Gainsbourg (links) hat einen Film über ihre Mutter Jane Birkin, «Jane par Charlotte», gedreht. BILDER: ZVG

So geht der Vorverkauf

- Der Vorverkauf beginnt **heute um 11 Uhr**. Es gibt drei Möglichkeiten, zu Tickets zu kommen:
- **Online** unter www.fffh.ch (es entstehen keine Kosten bei Bezahlung mit der Kreditkarte).
- **Telefonisch** täglich zwischen 11 und 21 Uhr unter der Nummer 0900 900 921 (ein Anruf kostet 80 Rappen pro Minute).
- Vor Ort in den **Kinos Rex** (Unterer Quai 92) und **Lido** (Zentralstrasse 32a), täglich von 11 bis 21 Uhr; ab dem 16. September im Rex bereits ab 10 Uhr. *raz*

Verschoben, auf Reisen

- Beim **Festival Offf**, das im Bieler Farelhaus mit zahlreichen Workshops hätte stattfinden sollen, ist aufgrund der Pandemie auf nächstes Jahr verschoben worden (das BT berichtete).
- Zwischen dem **21. Oktober und 12. November** besucht das Festival **sieben deutschsprachige Orte** im Kanton Bern, darunter gleich am 21. Oktober das Kino Apollo in Lyss. Das Ziel von «FFFH auf Reisen»: Das Filmschaffen aus dem französischsprachigen Raum soll in die Deutschschweiz hinausgetragen werden. *raz*

Das ist der aktuelle Stand der Massnahmen

- **Eintrittskarten** vorzugsweise **online** unter www.fffh.ch kaufen.
- Zwischen den Zuschauerinnen und Zuschauern einen **Platz freilassen**, grundsätzlich Sicherheitsabstand (1,5 Meter) einhalten.
- **Maskenpflicht im Saal**.
- **Contact Tracing:** Auf Papier an den Kinokassen oder via der App Mindful Check-In.
- **Händeschütteln vermeiden**, Husten und Niesen in ein Taschentuch oder die Armbeuge.
- Bei Krankheitssymptomen, die auf Covid hindeuten, zuhause bleiben.
- In den Kinosälen werden **nur zwei Drittel der Plätze besetzt**.
- An allen Festivalorten stehen **Desinfektionsmittel** zur Verfügung.
- Die Kinosäle werden nach jeder Vorführung **gereinigt**.
- Die Empfangstresen der Kinos sind mit **Plexiglasscheiben** abgetrennt.
- Falls heute die **Erweiterung des Covid-Zertifikats** beschlossen wird, findet das FFFH gemäss den neuen geltenden Sicherheitsbestimmungen statt. Infos unter www.fffh.ch *raz*

Die Gäste

Am Festival werden mehrere Podiumsgespräche organisiert. Sie finden nach den Vorstellungen live im Kino Rex statt und werden ins Kino Lido übertragen. In Biel werden vor Ort sein:

- Der Regisseur **Stéphane Brizé**. Er ist zum sechsten Mal zu Gast am FFFH.
- Der Regisseur **Pascal Elbé**
- Der Philosoph und Schriftsteller **Alexandre Jollien**
- Der Regisseur und Schauspieler **Bernard Campan**
- Die Regisseurin **Catherine Corsini**
- Der Regisseur **Laurent Geslin**

- Der Schauspieler **Ilan Debrabant**, der den Petit Nicolas spielt.
- Der Regisseur **Julien Rappeneau**
- Die Filmemacherin **Marie Castille Mention Schaar**
- Der Schauspieler **Jonas Ben Ahmed**
- **Nathalie Baye**. Eine der ganz grossen französischen Schauspielerinnen stellt ihr neues Werk «Haute Couture» vor.
- Die Regisseurin Sylvie Ohayon Virtuell zugeschaltet wird sein:
- Die Schauspielerin **Charlotte Gainsbourg**. *raz*